

Farblos wie der Schnee

Von Einsamkeiten

Kapitel 3: Erster Schultag

Die erste Nacht in meiner neuen Wohnung ist alles andere als erholsam. Als der Mond seinen Höchsten Stand erreicht reißen mich meine Albträume aus den Schlaf. Noch immer den Anblick vom Tod vor den Augen überkommt mich das Gefühl der Einsamkeit. Endlos lang zieht sich die Nacht bis der Morgen graut und ein neuer Tag beginnt. Die Erleichterung die spüre als ich Kiba draußen rumbrüllen höre ist unbeschreiblich.

Schwungvoll begeben sich mich aus meinem Bett und such meine Sachen zusammen um duschen gehen zu können.

"Oh Scheiße!!!"

Gerade als das Wasser Meine Haut berührt springe ich auch schon rückwärts wieder aus der Duschkabine raus.

"Warum ist das so Arsch kalt?"

Sowohl die Kälte als auch der Schock lassen meinen Körper zittern. Aber etwas gutes hatte es, behaupten das ich müde bin kann ich nicht mehr. Nach einer grausamen Folter am Morgen (den Beenden meiner Dusche) sitze ich endlich am Esstisch und genieße den heißen Tee.

Doch lange hält die Ruhe nicht an, denn ein einfacher Blick auf die Uhr verpasst mir den zweiten Schock am Morgen. Starkes Husten lässt meinen Körper erbeben als ich mich durch das erschrecken am Tee verschluck.

Schnell wuseln ich durch die Wohnung und sammel alle wichtigen Schulsachen wie Block und Stifte ein. Kaum habe ich die Wohnung verlassen muss ich mich jedoch einen weiteren Problem stellen, ich habe keine Ahnung wie ich die Akademie finde. Planlos irre ich auf den Straßen Konohas umher bis ich dann doch überwinde jemanden zu fragen.

Endlich angekommen erstreckt sich das gewaltige Akademie Gebäude vor meinen Augen.

'Ohne die Hilfe der Blumenladen Besitzerin hätte ich wohl nie her gefunden.'

Die Tatsache das der Schulhof Menschen leer ist verdeutlicht es mir nochmal das ich etwas spät dran bin.

Schnellen Schrittes begeben sich mich in das Schulgebäude und suche das Lehrerzimmer. Das zu finden ist aber nicht besonders schwer, denn kaum hat man die Akademie betreten stolpert man schon fast in dieses herein. Zögernd hebe ich meine Hand und klopfe zaghaft an. Nach einen kurzen Moment des Wartens wird die Tür geöffnet und ein hochgewachsener Mann sieht zu mir runter.

"Wie kann ich dir Helfen?"

"Mein Name ist Kutsueki. Ich bin die neue Schülerin."

Verwundert sieht er mich an.

"Ist das so? Na dann folge mir doch bitte."

Zügig geht er an mir vorbei weiter ins Schulgebäude. Nach einer Weile Kommt er vor einer Tür zum stehen und ich schaffe es so gerade eben noch nicht in ihn rein zu rennen. Direkt nach dem anklopfen reißt er die Türe auf und betritt den Raum.

"Iruka Sensei, ihre neue Schülerin ist soeben eingetroffen."

"Ah gut schick sie mir doch bitte rein."

Kurz sieht er mich an.

"Du kannst nun reingehen."

Zügig geht er den Gang wieder runter und verschwindet um die nächste Ecke Richtung Lehrerzimmer. Langsam betrete ich die Klassen Raum und versuche es möglichst zu vermeiden meine Mitschüler anzusehen. Doch ihre Neugierigen Blicke brennen sich förmlich unter meine Haut.

"Du musst Kutsueki sein."

Freundlich lächelt Iruka Sensei mich an.

"Mein Name ist Iruka und ich bin ab Heute dein Sensei. Stell dich doch bitte der Klasse vor."

Ich wende mich den Schülern zu um mich vorzustellen.

"Mein Name ist Kutsueki."

Da nichts weiter von mir kommt dreht sich Iruka Sensei der Klasse zu und beginnt zögernd zu sprechen.

"Okay, hat noch jemand Fragen an Kutsueki?"

Noch bevor er die Frage beendet hat schnellen mehrere Finger nach oben.

'Das war bei ihrer Vorstellung zu erwarten.'

Leicht seufzt Iruka auf.

"Gut, Maja."

Ein Braunhaariges Mädchen stellt sich hin.

"Bist du ein Mädchen?"

Kurz fängt man Gesicht an gefährlich zu zucken.

'Das fängt ja schon gut an.'

"Ja."

Auch wenn es meinen Klassenkameraden wohl entgangen ist, wird mein Unterton von einen Hauch von angepissst sein versüßt.

Sofort als sie sich hinsetzt steht ein Junge auf.

"Wo kommst du her?"

"Nicht von hier."

Und so geht es immer weiter.

"Wie alt bist du?"

"10"

"Hast du einen Freund?"

Eine eigenartige frage die bei sehr vielen Mädchen jedoch großes Interesse weckt.

"Brauch ich nicht."

"Warum Kleidest du dich so und warum können wir dein Gesicht nicht sehen?"

Mein Blick Richtung Iruka Sensei macht ihm deutlich das ich diese und auch keine weitere Frage mehr beantworten werde.

"Das reicht jetzt. Setz dich doch bitte neben Sasuke."

Mit diesen Satz löst er eine unerwartete Reaktion der Klasse aus. Während sie die Jungs teilweise sehr genervt irgendwelchen Dingen zuwenden, bekommen die

Mädchen scheinbar einen Anfall.

"Waaaaaasssss? Das ist Unfair!"

Die ~Zarte~ Stimme eines Pinkhaarigen Mädchen erfüllt wahrscheinlich das gesamte Schulgebäude. Doch schnell wird sie von einer nicht weniger lauten Blondine abgelöst.

"Warum darf diese Tussi neben Sasuke-kun sitzen und ich nicht?"

Bei der Bezeichnung einer Tussi muss ich mich stark zurück halten um nicht in schallendes Gelächter auszubrechen. Wahrlich als solch eine würde ich mich nicht mal im Traum betiteln, doch lernt man scheinbar nie aus.

"Vergiss es Ino Schwein. Sasuke gehört ganz alleine mir."

Man kann die Spannung zwischen den beiden förmlich sehen als sie sich gegenseitig mit ihren blicken erwürgten. Bevor dieser Streit jedoch weiter ausarten kann schreitet Iruka ein.

"RUHE!!" Zwar klingen die Stimmen der Mädchen nun ab doch kann man noch immer das unzufriedene gemurmel vernehmen.

Folge ich den Augen der Mädchen die mir keine Giftigen Blicke zu werfen, lande ich bei einen Schwarzhaarigen Jungen der Schon jetzt nach ärger riecht. Langsam setze ich mich in Bewegung und lasse mich an meinen platz nieder. Wenn Blicke jedoch töten könnten würde ich wohl nicht mehr auf den Stuhl neben Sasuke sitzen, denn auch ohne mich umzusehen Weiss ich genau, das sie mich gerade nur über ihre Augen foltern. Der Unterricht läuft nun etwa schon seit 30 Minuten als es zu einer weiteren Unterbrechung kommt. Donnernd kracht die Klassentür auf und ein Brauner Wirbelwind betritt mit Sammt seinen weißen Hundes das Klassenzimmer.

'Kiba!'

Ihn zu sehen lässt eine wohlige Wärme in mir aufsteigen und ein glückliches lächeln zielt meine Lippen. Iruka Sensei ist jedoch nicht halb so begeistert wie ich Kiba zu sehen.

Im Gegenteil er ist sogar sehr wütend.

"Kiba Inuzuka wo warst du?"

Nervös beginnt Kiba zu lachen.

"Ach Wissen sie Sensei Ic..."

"Lass es gut sein, es sind doch sowieso nur irgendwelche ausflüchte."

Ohne weiter etwas zu sagen setzt sich Kiba auf seinen Platz. Gewohnheits bedingt lässt er seinen Blick durch die Reihen schweifen und bleibt an einer ihn sehr bekannten Kapuze hängen. Freudig beginnt er auf seinen Platz rum zu hibbeln.

"Kiba, hörauf du nervst!"

Die durch seinen Kragen gedämpfte Stimme Shinos bringt jedoch nicht besonders viel, das einzige was sie erreicht ist das Kiba auf ihn aufmerksam wird.

"Oi Shino, seit wann ist Kutsueki-chan in unserer Klasse?"

"Woher kennst du sie?"

Interessiert mustert Shino Kiba aus dem Augenwinkel.

"Ich habe sie Gestern schon kennengelernt und dann haben wir..."

"Aha"

Ohne weiter auf Kibas Geplapper zu achten, richtet er seine Aufmerksamkeit lieber wieder den Lehrer zu.

Der Rest der Stunde verläuft ruhig sodass der Lehrer sie schon bald beendet und uns in die Pause entlässt. Sofort bildet sich eine Menschenmenge um meinen Pult. Glücklicherweise bin aber nicht ich diejenige die der Fokus der Mädchen als Ziel auserkoren hat. Das ist eindeutig Sasuke, doch das dieser nicht besonders begeistert

davon ist zeigt er ihnen deutlich. Desinteressiert steht er auf und läuft ohne auf seine Mitmenschen zu achten durch die Schülermenge und verlässt den Klassenraum. Sofort als auch die ihn verfolgenden Mädchen den Klassenraum verlassen, kehrt die Stille wieder ein. Doch lange hält diese nicht an, da Kiba seine Chance gekommen sieht.

"Kutsueki-chan!"

Sofort wird seine Stimme von den hohen kläffen

Akamarus begleitet. Überschwänglich wirft er sich in mein Blickfeld und grinst mich zufrieden an.

"Ne Ku-chan, wo warst du Gestern so schnell hin?"

"Ku-chan?"

Verwundert sehe ich Kiba an und sein Grinsen wird immer größer.

"Na klar wir sind doch Freunde!"

'Freunde? Das ist schön.'

Glücklich lächel ich meinen ersten Freund an und beantworte seine Frage.

"Ich habe mich nicht so wohl gefühlt und bin dann nach Hause gegangen. Entschuldigung das ich dir nichts gesagt habe."

Zu meiner Verwunderung ist er mir jedoch nicht böse sondern sieht mich besorgt an.

"Geht es dir wieder Besser?"

"Ja vielen dank."

Eine angenehme wärme breitet sich in meinen Körper aus und ein erliches Lächeln erscheint in meinen Gesicht. Mit ratslosen Gesichtern werden wir von den Rest der Klasse beobachtet und die Fragezeichen die sich während unseres Gesprächs über ihren Köpfen gebildet haben sind schon sichtbar.

Sasuke kommt wieder und setzt sich an seinen Platz. Schnell löst sich die Menschentraube auf und der Unterricht beginnt.

Gerade hat Iruka Sensei die Stunde beendet und enthält uns in die Freizeit.

Erleichtert den ersten Unterrichtstag überstanden zu haben verschmelze ich mit den Menschenstrom und verlasse die Schule. Draußen verabschiede ich mich noch von Kiba und Akamaru um noch Besorgungen wie Klamotten, Essen und Waffen zu erledigen.

Gerade als ich das Schulgelände verlassen habe werde ich von einem ANBU aufgesucht.

"Kutsueki?"

"Hai."

"Hokage sama erwartet sie." schon war er wieder verschwunden und lässt mich zurück.

'Es ist also soweit. Das heißt meine Besorgungen kann ich mir sonst wohin stecken.'

Die Angst vor den bevorstehenden Gespräch ist erdrückend, doch wirklich schlimm wird es erst als ich vor der Tür stehe und Anklopfe.